

Editorial

Freies Denken als Auftrag

Liebe Leserin, lieber Leser

In der letzten Nummer hat sich Valentin J. Oehen, langjähriger Präsident unserer Vereinigung, als Redaktor der Psi-Mitteilungen verabschiedet. Wir kennen Valentin Oehen als einen ehemals führenden Politiker der Schweiz – als Mensch respektiert, als Gegner gefürchtet. Einer, dem es wichtiger war, seinen eigenen Überzeugungen nachzugehen als mit dem Strom zu schwimmen. Und der dafür persönlich mit der vom politischen Establishment erzwungenen Aufgabe seiner beruflichen Existenz bezahlt hat.

Man muss seine politischen Ansichten nicht teilen. Anzuerkennen ist: Da hat einer mit vollem Einsatz gearbeitet. Halbe Sachen kennt Valentin Oehen nicht. So ist denn auch sein durch Alter und familiäre Rücksichten bedingter Rückzug aus allen Funktionen ein Verlust, der unsere Vereinigung trifft.

Die Schreibende, seit August 2006 als seine Nachfolgerin Präsidentin unserer Vereinigung, steht politisch an völlig anderem Ort. Mit Valentin Oehen verbindet sie aber die Überzeugung, dass es eine Organisation wie die unsere braucht und dass sie einen bedeutenden gesellschaftlichen Auftrag zu erfüllen hat.

Oehen sagt das so: Über Jahrtausende gehörten die parapsychologischen Phänomene zum Leben. Die Aufklärung hat das Informationszeitalter erlaubt und uns viel Positives gebracht. Die Aufklärung hat aber radikal alles Geistige verbannt; sie hat gewirkt wie seinerzeit der Brand der Bibliothek in Alexandria. Der Fanatismus der Inquisition ist geblieben, bloss hat er heute einen neuen Deckmantel – und dieser heisst Ignoranz.

Oder um es in den Worten des Seelenarztes PD Dr. med. Jakob Bösch zu sagen: Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts war man sich der intuitiven Kräfte des Menschen und seiner Verbindung mit den geistigen Welten noch bewusst. Ich sehe keinen anderen Weg, als die uralten Kräfte und Einsichten wieder zu entdecken und in wissenschaftlicher Art zu integrieren, wenn wir aus unserem selbstgemachten Unglück, unserer globalen Krankheit wieder herausfinden wollen.

Wohlan – an uns soll es nicht fehlen!

Margrit Meier

Medium...



...Mittler zwischen Welten, Teil 3

Andreas M. Meile
Medium, Dipl. soz. Päd. HFS

Barnum-Effekt

Der Barnum-Effekt stammt aus der Psychologie und bezeichnet die Neigung von Menschen, vage und allgemein gültige Aussagen über die eigene Person als zutreffende Beschreibung zu akzeptieren. Der Begriff wurde von Paul Meehl eingeführt und ist nach dem Zirkusgründer Phineas Taylor Barnum benannt. P. T. Barnum unterhielt ein riesiges Kuriositätenkabinett, welches jedem Geschmack etwas bieten konnte («a little something for everybody»). Aus diesem Grund ist die Benennung als «Barnum-Effekt» einleuchtend da eine Barnum - Botschaft für jeden etwas bietet.

Barnum-Aussagen sind beispielsweise in Zeitungshoroskopen zu finden – die Testreihen des amerikanischen Psychologen Bertram R. Forer beziehen sich auf solche Zeitungshoroskope. Prof. Forers Testreihe Professor Forer gab 1948 vor, einen Persönlichkeitstest mit seinen Studenten durchzuführen. Im Anschluss händigte er ihnen vorgeblich die Auswertungen aus und forderte sie auf, den Wahrheitsgehalt mit Werten von 0 (= trifft gar nicht zu) bis 5 (= trifft sehr gut zu) zu bewerten. Das Ergebnis war, dass der durchschnittliche Student der Auswertung 4,26 Punkte gab. Gross war die Überraschung,

als den Studenten eröffnet wurde, dass alle den exakt gleichen Text zu bewerten hatten, den Forer aus einem am Kiosk erhältlichen Horoskop zusammengestellt hatte. Seither wurde der Test – mit dem gleichen Text – unzählige Male wiederholt. Der Durchschnittswert pendelte dabei immer um den Wert von 4. Testen Sie persönlich die Barnumbotschaft im grauen Kasten auf der folgenden Seite! Charakteristische Inhalte von Barnum-Aussagen:

- Jeder Mensch sehnt sich nach einer sicheren Umwelt. Deshalb darf die Erwähnung von Ängsten nicht fehlen.
- Wünsche wie eine sichere Arbeitsstelle oder ein gutes Beziehungsleben.
- Sowohl-als-auch-Aussagen wie etwa «Sie sind meistens entschlossen, doch Sie ringen immer wieder um angepasstes Verhalten».
- Unklare Formulierungen wie «Sie neigen zur Faulheit» (anstelle «Sie sind heute faul», was entweder stimmt oder überhaupt nicht stimmt).
- Suggestierte Dinge: «Heute könnten Sie jemanden verletzen», was eine Verletzung suggeriert; der Leser sucht – und findet manchmal eine entsprechende Handlung. Dem Leser wird aber nicht gesagt, er solle nach Hinweisen suchen, die das Gegenteil demon-

Und nach der Sitzung...

«Sie wünschen sich, dass andere Leute Sie mögen und bewundern, und dennoch tendieren Sie zu einer kritischen Meinung gegenüber sich selbst. Sie haben zwar ein paar persönliche Schwächen, können diese aber im Allgemeinen ausgleichen. Sie verfügen über einiges Potential, das Sie bisher noch nicht zu Ihrem Vorteil genutzt haben. Nach aussen hin wirken Sie diszipliniert und selbstbewusst, jedoch sind Sie innerlich beunruhigt und unsicher. Manchmal machen Sie sich ernsthafte Gedanken darüber, ob Sie die richtige Entscheidung getroffen oder das Richtige getan haben. Sie bevorzugen ein gewisses Mass an Abwechslung und Veränderung und Sie fühlen sich unbefriedigt, wenn Sie von Einschränkungen und Limitierungen gehemmt werden. Sie sind auch stolz darauf, ein unabhängiger Denker zu sein, und dass Sie nicht einfach so andere Aussagen akzeptieren, ohne diese mit stichhaltigen Beweisen zu sichern. Allerdings haben Sie herausgefunden, dass es nicht sehr klug ist, sich gegenüber anderen zu sehr zu öffnen. Manchmal verhalten Sie sich extrovertiert, leutselig und sozial, allerdings sind Sie wiederum manchmal auch introvertiert, skeptisch und zurückhaltend. Einige Ihrer Sehnsüchte tendieren dazu, eher einer unrealistischen Natur anzugehören.»

Nehmen Sie sich Zeit, denn Sie haben etwas Nichtalltägliches erlebt. Gefühle und Eindrücke sind Ihnen begegnet. Sie erhielten aktuelle und treffende Botschaften von «Verstorbenen», und die Vielfalt der Informationen muss zuerst verarbeitet werden. Vergessen Sie nicht, dass Ihre Sitzung auf CD aufgezeichnet ist. Hören Sie einfach wieder einmal rein. Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden Sie sich – aufgrund der Aufregung und Nervosität – nicht mehr an alle Details der Sitzung erinnern und weitere interessante Details entdecken. Einer Klientin begegnete genau dieses Phänomen. Hier Auszug der Rückmeldung welche Sie mir mit der Post zustellte: *Lieber Herr Meile. Vor ca. 7 Monaten kam ich in den Genuss einer privaten Sitzung bei Ihnen. Wie ich Ihnen auch nach der Sitzung mitteilte, konnte ich mit den angesprochenen Themen nicht so viel anfangen, obwohl die Botschaften und Beschreibungen der Verstorbenen sehr präzise waren. Nun habe ich heute das erste Mal nach unserer Sitzung die Kassette gehört. Es war eine Zeit der Aha-Erlebnisse. Die Aussagen und Bilder – die mir an der Sitzung nicht klar waren – ergaben sofort Sinn, und ich konnte die in den Botschaften geschilderten Themen wieder erkennen, da sie eingetroffen waren. Das, was Sie mir weitergegeben und von der geistigen Welt her übersetzt haben, hat mir genau heute und für die nahe Zukunft geholfen. Ich danke Ihnen. M.P.*

Wie viele Sitzungen im Jahr?

Bitte bedenken Sie, dass die Geistige Welt Ihnen keine «pfannenfertige» Lösung präsentiert. Vielmehr können die Botschaften einer Sitzung vorbereitend auf Lebensthemen sein welche Ihnen möglicherweise begegnen. Weiter sind mediale Sitzungen keine therapeutischen Sitzungen, und die wenigsten Medien sind auf diesem Gebiet auch ausgebildet. Aus Erfahrung und Rückmeldungen von Klienten empfiehlt sich eine Sitzungsfrequenz von 1 bis 2 Sitzungen im Jahr.

Abschliessend folgende persönliche Bitte an Sie: Bleiben Sie kritisch, auf dem Boden der Realität; akzeptieren Sie, dass nicht alle Fragen beantwortet werden können, und die Probleme manchmal Zeit benötigen, bevor Sie sie lösen können! Mit diesem Hintergrundwissen, dieser Haltung und Einstellung werden Sie wunderbare, aufbauende Momente in der Zusammenarbeit mit der Geistigen Welt erleben. Davon bin ich überzeugt und dies ist, wie Sie nun selber überprüfen können, definitiv keine Barnum-Botschaft! ◆

trieren würden! Gemeinsam an allen Barnum-Aussagen ist, dass es immer an Objektivität und an Falsifizierbarkeit mangelt. Beispiele für Barnum-Aussagen:

- «Sie sind ein bodenständiger Mensch.»
- «Mit Leidenschaft, Zähigkeit und Ehrgeiz nehmen Sie jeden Kampf auf.»
- «Oft sind Sie gut gelaunt und fröhlich, manchmal aber auch geladen und zornig.»

Darf ich Medien (ver)trauen?

Ja Sie dürfen! Aber mit dem nötigen Respekt und einem Quentchen kritischen Denkens sind Sie im Alltag und auch an einer medialen Sitzung immer gut Beraten. Denn so bleiben Sie sich selber treu und die Gefahr, dass Sie die Verantwortung über Ihr Leben in andere Hände legen, ist nicht gegeben. Denn die einzige Fachperson die über Ihr Leben, Umstände und damit verbundenen Realitäten entscheidet, sind immer noch Sie! Ich erlaube mir, an dieser Stelle die Rückmeldung einer Klientin einzufügen:

Im Jahr 2003 kam ich durch eine Kollegin zur Adresse von Andreas Meile, bzw. er wurde mir weiter empfohlen. Sie besuchte bei ihm Bera-

tungssitzungen. Ich wurde neugierig, und da ich mich gerade selbst mal wieder in einer erneuten Wendephase oder Wandlungsphase in meinem Lebensfluss befand, traf sich das sehr gut. Ich vereinbarte mit A. Meile einen Beratungstermin. Einerseits aufgrund von sehr treffenden Beschreibungen in Bezug auf die prioritäre Thematik, die sich zum Teil erst während dem Setting herauskristallisierte und die an die «blinden Flecken» heranführten oder besser gesagt, an diese, die Frau noch nicht ganz wahrhaben wollte, entdeckten. Andererseits entstand damit ein Spielfeld, wo ich mich direkt mit der Hilfe durch A. Meile mit den wiedergegebenen Spiegelungen und Impulsen auseinandersetzen konnte. Ich selbst liebe die direkte Auseinandersetzung sehr und hatte damit die Möglichkeit erhalten, dies an Ort und Stelle 1:1 mit der Geistigen Welt zu tun.

Klar spielt es – wie in allem – eine Rolle, wie tief und ernsthaft man sich darauf einlässt. Je nach Intensität ist auch diese Art von Beratung geprägt von vielen vorhandenen und aufkommenden Emotionen. Ich liebte diese Intensität in diesen Settings mit A. Meile sehr. Sein Beratungs-Mixed überzeugt. Denn nebst dem Channels konkreter und verständlicher Botschaften aus der Geistigen Welt, kommt A. Meile's psychologischer Erfahrungshintergrund in einer frischen, bereichernden Art zum Ausdruck, die annehmbar ist. C.W.



DVD Besprechung

Afterlife – Nach dem Leben

Juliet Zysset

Als Medium bin ich immer auf Ausschau nach realistischen und spannenden Filmen und Serien, die sich mit der Thematik Medialität befassen. Mit *Afterlife* bin Ich fündig geworden. Es ist mit Abstand mein «Favorit». Es war vor 2 Jahren, als Ich zu meinem Geburtstag ein Paket aus England im Briefkasten fand. Noch am gleichen Abend legte Ich die erste DVD ein und war von der ersten Minute an gefesselt. *Afterlife* handelt von dem Medium Alison Mundy (gespielt von der brillanten Lesley Pearce die für die Rolle mehrere Preise bekam), die in der ersten Episode von Manchester nach Bristol umgezogen ist. Alison ist keineswegs in der Lage ein normales Leben zu führen. Ueberall sieht und hört sie Verstorbene. Um die Stimmen auszuschalten versteckt sie sich vor der Aussenwelt und trinkt Unmengen von Alkohol.

Vorgeschichte

An einer Demonstration medialer Fähigkeiten, trifft sie den Psychologieprofessor Dr. Robert Bridge, der als Wissenschaftler beweisen will, dass es kein Leben nach dem Tod gibt. Alison ist aber in der Lage Roberts Sohn Josh zu sehen, der vor kurzer Zeit verstorben ist und setzt sich zum Ziel Josh' Botschaft an Robert weiterzugeben. Robert beschliesst ein Buch über Alison zu schreiben um endgültig zu beweisen, dass Medien sich die Verstorbenen nur einbilden.

Die Serien (Staffeln)

Die erste Staffel fokussiert auf die Beziehung zwischen Alison und Robert und dessen Sohn Josh. Jede Episode ist in sich eine eigene Geschichte und zeichnet auch verschieden Theorien auf wie ein Medium seine Bilder und Töne wahrnehmen kann.

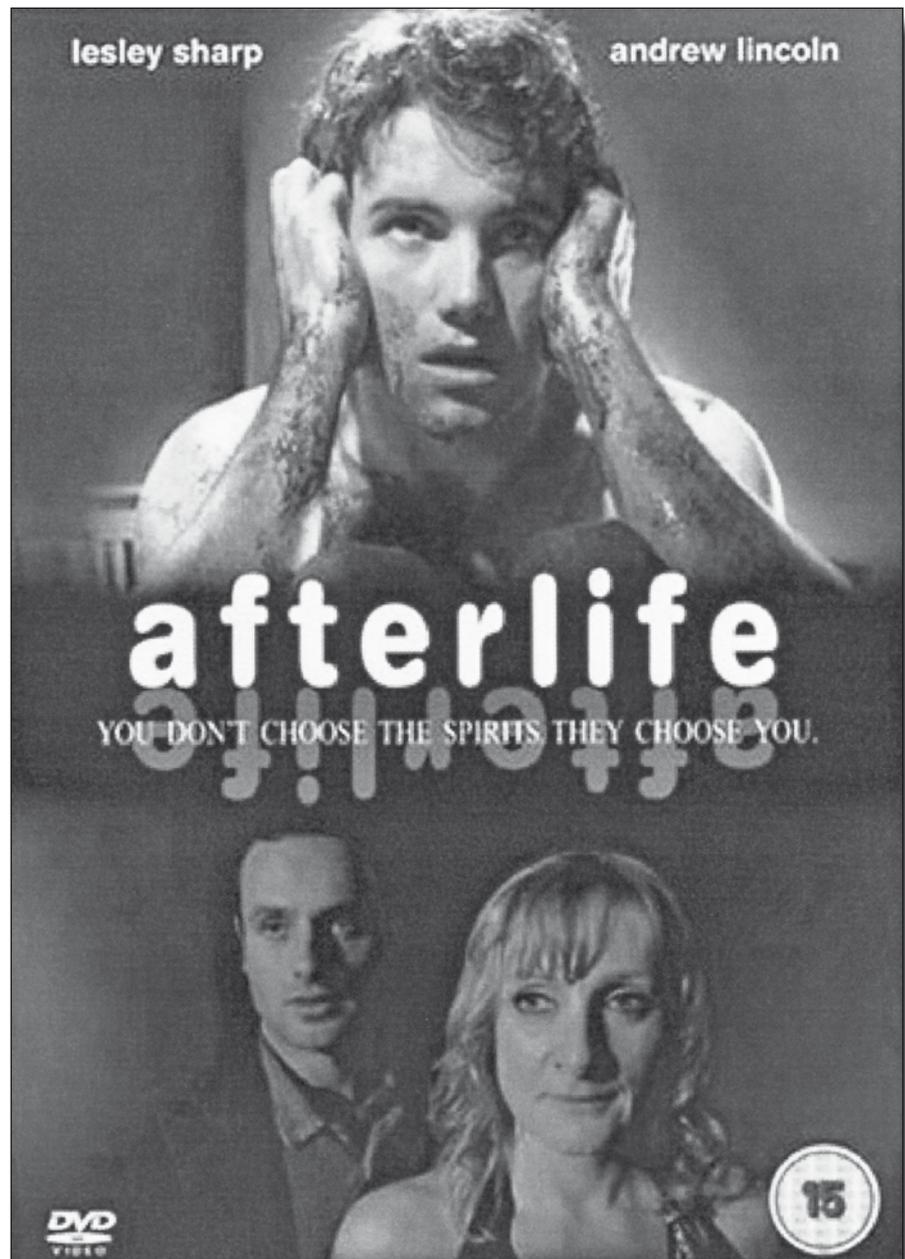
Die zweite Staffel, Robert ist mittlerweile ein überzeugter Spiritualist, fokussiert auf Alisons Vergangenheit und Ihren psychologischen Problemen. Alison wird zum ersten Mal vom Geist Ihrer eigenen Mutter heimgesucht. Robert währenddessen wird von schlimmen Kopfschmer-

zen geplagt, die sich schnell als lebensbedrohlichen Gehirntumor zeigen. Als letztes möchte er unbedingt Alison helfen ihre Vergangenheit zu verarbeiten.

Persönliche Gedanken

Ich habe *Afterlife* als extrem spannend und unterhaltsam empfunden. Schon nur die dau-

ernd anhaltende Hass/Liebe Beziehung zwischen Alison und Robert ist sehenswert. *Afterlife* zeigt ein Medium mit Problemen und Schwächen, die sich nichts sehnlicher wünscht als ein normales Leben zu führen. Es widerspiegelt auch wunderbar die Working Class von England, die zum Teil ein wirklich hartes Leben haben. Und ja Ich gebe zu – auch Ich hatte nach *Afterlife* ein paar schlaflose Nächte! ♦



Damanhur – Labor der Zukunft

Gemeinschaft von Kommunen

A laboratory for the future of Humankind – Ein Labor für die Zukunft der Menschheit.

Juliet Zysset

Die Föderation von Damanhur (auf deutsch Stadt aus Licht) ist ein Zentrum für spirituelle, künstlerische und soziale Forschung, die weltweit bekannt ist. Ihre Philosophie basiert auf Optimismus. Jeder Mensch soll ohne gesellschaftlichen Druck sein eigenes Schicksal verwirklichen und somit die Evolution der Menschheit fördern. Damanhur ist eine Eco-Gesellschaft, eine Gemeinschaft von Kommunen mit eigenen sozialen und politischen Strukturen, die dauernd am wachsen ist. Die Hauptkommune befindet sich in der Nähe von Turin. Im Jahr 2005 hat die UNO Damanhur als Model einer sozialen Gesellschaft anerkannt. Ausserdem wurde Damanhur von der amerikanischen Zeitschrift «Communities» zur schönsten Kommune der Welt auserkoren Ungefähr zwanzig Kommunen bilden Damanhur. Es gibt Niederlassungen auf drei Kontinenten. Ca. dreissig Menschen leben in den einzelnen Siedlungen, mit vielen mehr, die sich regelmässig am sozialen und gesellschaftlichen Leben beteiligen.

Damanhur entstand aus einem Traum. Es war im Jahr 1975 als Oberto Airaudi das Zentrum 40 Kilometer ausserhalb von Turin gründete. Heute leben ungefähr 1000 Leute in der Kommune. Sie besitzt Ihre eigene Schule, die vom Italienischen Staat völlig anerkannt wird. Erwachsene haben die Möglichkeit an der eigenen Universität (Olami Damanhur University) zu studieren. In der eigenen Verfassung werden Freiheit und Wiedererwachung der Spiritualität als Grundrecht wahrgenommen.

Die Ziele sind klar: liebevolles Zusammenleben, Harmonie, Integration und die Zusammenarbeit mit allen Kräften. Die Individualität jeder Person wird als wichtig erachtet. Jeder Mensch soll zum Wohle des Ganzen seine Talente und Persönlichkeit entwickeln, damit Humor, Liebe und Wachstum zur Selbstverständlichkeit werden. Ausserdem ist das Rauchen in den Häusern, sowie ausserhalb verboten.

Ausser einer eigenen Verfassung besitzt Damanhur eine eigene Währung (den Credito) und eine Tageszeitung. Dazu kommen wissenschaftliche und medizinische Forschungslabore, Konferenzzentren und Workshops für Kunst und Spiritualität. Damanhur verfügt über ein umfassendes Kursprogramm. Tarot, Zeitreisen, Entwicklung der Medialität sind nur eine kleine Auswahl. Dazu werden ganze Ausbildungen für Heilung, Hypnose und Medialität angeboten. Die einzige Voraussetzung der Teilnahme ist ein Besuch der wunderschönen Damanhur Tempel.

Im Jahre 1978 wurde Oberto Airaudi durch einen Stern am Himmel dazu inspiriert, Tempel für die Menschen zu bauen, wie es sie seit 1000 Jahren nicht mehr auf unserer Erde gibt. Kurze Zeit später erfolgte der erste Spatenstich im Berg. Der Tempel sollte direkt zum Inneren der Erde zeigen. Das Unglaubliche – der Tempel wurde fast ausschliesslich von Hand erbaut und zwanzig Jahre lang blieb das



Oberto Airaudi

Bauprojekt ein Geheimnis für die Aussenwelt. Heute gibt es sieben vollständig gebaute Tempel, die alle im Berginneren erbaut worden sind und ihre eigene Thematik haben: Blauer Tempel / Saal des Wassers / Saal der Erde / Saal des Metalls / Labyrinth / Saal der Sphären und der Spiegelsaal. Der Tempelkomplex befindet sich im konstanten Wandel. Es sollen keine Bauwerke der Vergangenheit werden. Persönlichkeit und Individualität jedes Einzelnen der daran arbeitet soll sich im abgeschlossenen Bau widerspiegeln.

Damanhur im Internet:

www.damanhur.org

www.thetemples.org

Damanhur – gelebte Vision einer Gesellschaft.

Rückschau auf den Vortragsabend mit den Damanhurreferenten: Vultura Pisello / Piviero Cetriolo

Vultura Pisello:

Vultura Pisello (Sabine Braun-Müller), Jahrgang 1952, lebt seit 11 Jahren in Damanhur. Sie ist ausgebildete Heilerin der Spirituellen Heilerschule Damanhur, kümmert sich um die Organisation von «Damanhur in Deutschland und der Schweiz», begleitet unsere ausländischen Gäste in Damanhur durch die Föderation und die Tempel der Menschheit und sorgt bei den Kursen für die Übersetzung.

Piviero Cetriolo:

Piviero Cetriolo (Davide Gilletti), Jahrgang 1959, lebt und arbeitet seit mehr als 25 Jahren in Damanhur. Sein Spezialgebiet als Dozent unserer Freien Universität Damanhur liegt auf Medialität und Hypnose. Er ist ein erfahrener Kursleiter auf dem Gebiet «Astralreisen» und «Der Suche nach unseren vergangenen Leben». Er hat zwei Bücher geschrieben zu den Themen: «Medium» (Edizione Horus, Damanhur) und «Magie im Wassermannzeitalter» (Edizione Olimpia, Florenz).

Interview mit Piviero Cetriolo:

Warum gingen Sie in eine Kommune?

Ich wollte mich innerlich weiterentwickeln. Ich komme aus Turin und studierte Psychologie. Ich war damals sehr multirational und glaubte nur an das was ich sah. Eines Nachts hatte

Ich einen Traum. Ich träumte von einem Mann namens Oberto Airaudi. Einige Tage später begegnete ich diesem Mann. Danach war mir klar, dass es Sachen gibt, die wir nicht sehen können und nicht erklärbar sind.

War es schwierig sich in das Leben der Kommune zu gewöhnen?

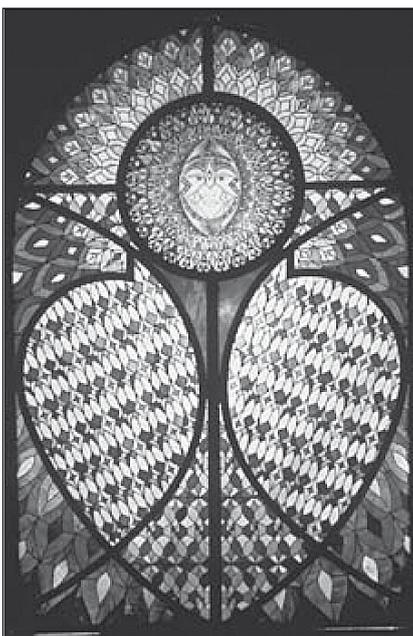
Nein gar nicht. Es war eine unglaublich spannende und lustige Zeit. Ich bin seit mehr als 25 Jahren bei Damanhur. Wir waren dauernd am experimentieren. Damals in den frühen 80er Jahren war Uri Geller sehr bekannt. Wir haben den ganzen Tag Löffel verbogen. Alle waren auf der Suche und wir hatten eine grosse Sehnsucht zusammen zu sein.

Wie reagierten Ihre Familie und Ihre Freunde auf den Einzug in die Kommune?

Mein Bruder und meine Eltern leben auch in Damanhur. Alle sind mir nachgekommen. Mein Vater ist mittlerweile ein alter Mann und lebt glücklich in der Kommune. Nein ich hatte keine Probleme – im Gegenteil.

Warum hat Damanhur eine eigene Währung?

Der Credito hat den gleichen Wert wie der Euro. Wie wollten unser Geld nicht einer Bank geben, bei der wir nicht wissen was Sie mit unserem Geld macht. Wir wollten einen ethischen Kreislauf entwickeln. Geld ist Energie und somit können wir unsere eigene Energie in Umlauf bringen. Geld ist ebenfalls Wert und somit stärken wir unseren eigenen Selbstwert. Es wird alles zu einem Fluss. In Amerika gibt es ganze Städte, die Ihre eigene Währung haben. Bei uns in der Umgebung gibt es sogar Tankstellen, die unsere Währung akzeptieren.



Haben Sie auch an den Tempeln mitgebaut?

Ja, Ich und siebzig andere Leute bauen seit 25 Jahren. Alles wird von Hand gemacht. Wir haben noch grosse Projekte.

Sind die Lehrer, die in Ihrer Schule unterrichten alle von Damanhur?

Ja, die Lehrer sind alles Damanhuraner. Kinder kommen aber auch von ausserhalb. Die Kinder müssen Ihre Prüfungen in den staatlichen Schulen draussen ablegen.

Arbeitet Ihr alle in der Kommune oder auch ausserhalb?

Es gibt beides. Alle dürfen selber entscheiden. Ich arbeite als Lehrer an unserer Universität.

Was gefällt Ihnen bei Damanhur am besten?

Unser Leben ermöglicht uns das Träumen, somit setzt man sich immer höhere Ziele. Viele Menschen haben das Träumen heute verlernt. Sie haben vergessen wie man mit Kinderaugen die Welt entdeckt. Es gibt immer was neues das möglich ist. Wenn der Mensch nicht träumen kann und seine Kreativität verliert wird er alt. Für mich ist es am schönsten zu experimentieren immer wieder neue Sachen zu entdecken.

Gibt es etwas das Sie vermissen?

Nein, denn ich bin durch das Reisen mehr draussen als drinnen. Ich vermisse dann Damanhur. Das ist aber nur meine Meinung. Es gibt bestimmt Menschen bei uns, die Sachen vermissen. Zum Beispiel das Meer oder Ihre eigene Sprache zu sprechen.

Wie hoch ist der Ausländeranteil bei Damanhur?

90 % sind Italiener. Ausserhalb von Italien haben wir aber Zentren und Gemeinschaften. (Österreich, Deutschland, Holland, USA, Japan, Norwegen und Indien).

Was sind die Projekte für die Zukunft?

Es gibt so viele. Das interessanteste ist die weitere Konstruktion der Tempel. Wir wollen im Fels ein riesiges Theater und eine esoterische Bibliothek bauen. Wir wollen einen Ort des Friedens erschaffen, die Verbindung bringt. Ein neutraler Ort für Führende, damit sie inspiriert werden. Wir werden viel Arbeit haben.

Macht Ihr alle bei allen Aktivitäten mit?

Nein. Jeder macht da mit wo er möchte.

Vortrag



Obwohl es ein sehr heisser Juniabend war erschienen doch einige sehr interessierte Zuhörer. Der Abend begann mit einer Einführung von Bruno Riek, dem Vizepräsidenten der SVPP). Bruno Riek hat Damanhur schon besucht. Es handle sich bei Damanhur um Menschen, die Spiritualität leben und somit seien sie anders als «normale» Kommunen. Danach gab es eine kurze Einführung von Voltura Pisello. Sie erzählte, wie Damanhur in den letzten 33 Jahren gewachsen ist, sich aber immer noch mit der gleichen Grundfrage beschäftigt: Wo komme ich her und wo gehe ich hin?

Voltura entschied sich in die Kommune zu gehen, weil es ihr nicht reichte, einmal in der Woche in einer Meditationsgruppe spirituell tätig zu sein. «In Damanhur wird Spiritualität den ganzen Tag gelebt. Wenn man die Verschiedenheit und Vielfältigkeit der Menschen fördert, kann man in der Gruppe mehr erreichen. Wir leben in Gruppen und arbeiten in Gruppen. Alle haben 2 – 3 Jobs und wir sind wie eine riesige Familie.» Voltura, die aus Berlin kommt, fand den Anfang schwierig. Sie empfiehlt allen, die nach Damanhur wollen, einen Italienisch-Grundkurs zu besuchen. Aber es sei wie ein grosser Traum, der verwirklicht worden sei. «Wir respektieren die Erde. Wir rauchen nicht – aus Respekt zur Erde und unseren Tieren.» Anschliessend wurde ein 35 Minuten langer, sehr spannender Film über Damanhur gezeigt. Er zeigt die Tempel, mit ausführlichen Erklärungen der verschiedenen Räume. Oberto Airaudi erzählt über die Anfänge und die Geschichte von Damanhur. Bewohner erzählen darin, wie und warum sie in die Kommune kamen. Ich muss zugeben, diese Tempel haben es mir angetan. Die muss ich mir unbedingt einmal ansehen. Der dritte Teil des Abends war eine Fragerunde, die von Piviero Cetrilo geleitet wurde. Es kamen viele spannende Fragen aus dem Publikum und immer wieder tauchten neue Aspekte auf. Vorurteile wurden abgebaut.

Persönliches Fazit

Die sympathische Art von Voltura und Piviero ist erfrischend. Ich habe den Abend sehr genossen. Damanhur – Stadt des Lichts- wird mich noch lange beschäftigen. ◆

Nächstes Seminar in Bern:
24. - 26. Okt. 2008

Veranstaltungen ab September 2008

Weitere Auskünfte und Informationen: Sekretariat SVPP, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern, Tel.: 031 302 00 33 oder www.svpp.ch

Ausbildungen

Die Natur heilt – ein Lehrgang in Reiki und Natürlichem Heilen

Im September 2008 bieten wir erstmals einen in dieser Art ganz aussergewöhnlichen 2-Jahres-Lehrgang in Reiki und natürlichem Heilen an. Vier Reiki-Lehrende des originalen Usui-Systems und fünf Ärzte und Ärztinnen bzw. andere Fachkräfte der Medizin setzen sich mit dem Thema «Krank werden – ein Tor zur Spiritualität?» auseinander und unterrichten Grundlagen der Medizin und Hirnforschung sowie der humanistischen Psychologie. Parallel dazu sind die Einführung in den 1. Reiki-Grad und – als krönender Abschluss – in den 2. Reiki-Grad vorgesehen.

Durch eine bewusst langsame und gründliche Vermittlung und Einübung der Reiki-Grade 1 und 2 will dieser Lehrgang erreichen, dass Reiki wieder zu dem werden kann, was es einmal war: ein einzigartiger Königsweg, um die Quelle des Lebens wieder zu entdecken und sich körperlich, seelisch und geistig zu heilen.

- *Beginn 2. September 2008*
- *Reiki 1 – ab 21. November 2008*
- *Medizinisches Grundlagenwissen – ab Februar 2009*
- *Grundlagen humanistische Psychologie – ab Sept. 09*
- *Reiki 2 / 1. Teil – ab Februar 2010*
- *Reiki 2 / 2. Teil – ab September 2010*
- *Die Module sind auch einzeln belegbar.*
- *Bitte Spezialprospekt anfordern.*

Reiki-Lehrende:

Michèle Brunner, lic. rer. pol. Margrit Meier, ing. Cor Mensink,
Prof. Erika Radermacher

Gast-Dozierende:

Sabina Bürgin, Dr. med. Sundar Robert Dreyfus,
Dr. med. Christine Fehling Joss, Dr. med. dent. Urs Grunder,
Dr. med. vet. Françoise Kästli Riek.

Zweijahresausbildung in Medialität und Heilen

Im Oktober 2008 beginnt zum sechsten Mal die äusserst nachgefragte 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Medialität und Heilen unter Leitung des bekannten Mediums Christoph Bürer. Die Ausbildung ist erfahrungsgemäss rasch ausgebucht.

Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Bitte Spezialprospekt anfordern.

Beginn: 17. Oktober 2008

Ausbildung Geistiges Heilen

Im Frühling 2009 beginnt zum fünften Mal die ebenso äusserst nachgefragte 2-jährige, berufsbegleitende Ausbildung 2009 – 2011 in Geistigem Heilen unter Leitung von Marianne Haldimann. Auch hier lohnt sich rasches Buchen. Spezialprospekt anfordern.

Die Schwerpunkte:

- Lernen der Grundprinzipien des Geistigen Heilens
- Anwenden verschiedener Methoden des Geistigen Heilens
- Entwickeln des eigenen Heilungsprozesses

Beginn: April 2009

Kurse und Zirkel

Astrologie

Einführungskurs in die psychologische Astrologie

Erstmals bieten wir einen Einführungskurs in die psychologische Astrologie an. In spielerischer Art werden die Grundlagen der Astrologie als esoterisches Instrument vermittelt und erlauben in einfachen Übungen die ersten Interpretationen des eigenen Horoskops.

Lehrkräfte: Bruno Baer, Esther Bohrer, Christoph Bürer. **9 Dienstagabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 2. September 08**

Numerologie

Einführungskurs in die Numerologie

mit Sam Hess, der über grosse Erfahrung in Numerologie verfügt. Erkenne deinen inneren Reichtum; erkenne deinen persönlichen Lebensweg! **6 Abende, jeweils 19.00 Uhr, Beginn: 23. Oktober 08**

Schamanismus

Schamanische Kunst des Lebens – Jahreszyklus 2008-09

Dieser Jahreszyklus unter Leitung von Sabina Bürgin, Wolfgang Frei, Margrit Meier und Erika Radermacher richtet sich an Menschen, die – auf der Suche nach einem spirituellen Weg – ihre Einstellung zu sich selber und zur Welt grundlegend wandeln und weiter entwickeln möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. **Beginn: 17. September 2008**

Übungszirkel «Schamanische Kunst des Lebens»

«Übung macht den Meister» Viele Praktiken erschliessen sich erst richtig, wenn sie immer wieder geübt werden.
5 Mittwochabende, jeweils 19.00 – 21.00 Uhr, Beginn 1. Oktober 2008

Kurse in Medialität

Basiskurs für Sensitivität und Medialität

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie Ihre eigenen spirituellen Fähigkeiten entwickeln können. Medial erfahrene und ausgebildete Leiter/innen vermitteln Ihnen einen Einblick in das grosse Gebiet der Medialität.

9 Mittwochabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 10. September 2008

Aufbaukurs für Medialität und geistiges Heilen

Der Aufbaukurs vermittelt Ihnen eine Vertiefung auf dem Gebiet der Medialität und einen Einblick in das Geistige Heilen.

9 Dienstagabende, jeweils 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 9. September 2008

Übungszirkel in Medialität

Eine gezielte Entwicklung medialer Fähigkeiten erfordert viel Geduld und Disziplin. In diesem Zirkel können Sie unter kundiger Leitung Ihre medialen Gaben weiterentwickeln. 9 Mittwochabende, 19:30 – 21.30 Uhr, Beginn: 3. September 2008

Offener Zirkel

In diesem Zirkel können Sie Einblick in unsere Arbeit nehmen.

Alle 14 Tage, jeweils von 19:30 – 21:30 Uhr, Beginn: 1. September 2008

SVPP VERANSTALTUNGEN

Seminare & Vorträge; Lebensberatung

Wald – Die andere Begegnung / Seminar mit Sam Hess

Erkenne das Wesen des Waldes – Nutze die Heilkraft der Bäume

13. September 2008 / 11. Oktober 2008 auch möglich

Feuerlaufen – Das «Unmögliche» wagen

Seminar mit Margrit Meier und Erika Radermacher

Warum nicht Sie? Warum nicht jetzt? Manchmal bietet sich eine einmalige Chance – für die, die es wagen,
aus dem Trott herauszutreten nach dem Motto:

«Jetzt oder nie!» Tausende vor Ihnen haben schon das Abenteuer Feuerlauf gewagt.

20. September 2008, 16:00 - ca. 24:00 Uhr

Medialität und Beratung

Mediale Jenseitskontakte mit Bill Coller

Bill Coller weiss, dass jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin ganz spezielle mediale Fähigkeiten mitbringt; diese will er behutsam helfen zu entdecken und zu entwickeln. Mit seinem klar strukturierten Unterricht und seiner humorvollen Art versteht es Bill Coller, aus jedem Seminar ein Erlebnis zu machen.

Seminar: 6. / 7. September 2008

Medialer Abend: 4. September 2008, 19.30 Uhr

Konsultationen: 3. – 11. September 2008

Mediale Lebensberatung mit Upasika

Upasika beantwortet Fragen aus allen Lebensbereichen, gibt Einblicke in zukünftige Entwicklungen und hilft Ihnen Ihre Gegenwart und Zukunft so licht- und erfolgreich wie möglich selbst zu gestalten.

Konsultationen: 8. – 15. September 2008

Medialer Abend mit Sabine Fischer, Barbara Klaus und Ch. Bürer

25. September 2008, 19:30 Uhr

Medialer Abend und Privatsitzungen mit Gaye Muir

Medialer Abend: 16. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Konsultationen: 13. – 17. Oktober 2008

Medialer Abend mit Jungmedien und Christoph Bürer

6. November 2008, 19:30 Uhr

Palmblattbibliotheken

Wege des Schicksals – Das Phänomen der Palmblattbibliotheken

Vortrag mit Annett Friedrich

27. Oktober 2008, 19:30 Uhr

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Schweizerischen Vereinigung für Parapsychologie (SVPP)

Redaktion:

Margrit Meier (Redaktion)

Juliet Zysset (Berichte)

Andreas M. Meile (Layout)

Adresse der Redaktion sowie Administration und Verwaltung: Sekretariat SVPP, Brückfeldstr. 19, 3012 Bern

Abdruck mit Quellenangabe und Beleg erlaubt. Im Sinne der freien Meinungsäußerung widerspiegeln die publizierten Artikel und Beiträge immer die persönliche Stellungnahme der Autoren. Diese Standpunkte müssen sich nicht in jedem Falle und in allen Punkten mit der Meinung des Vorstandes oder der Redaktion decken.